Bevölkerungsbezogene Krebsregister: eine Infrastruktur für die Versorgung und die klinische Forschung mit Analysen zur Metastasierung beim Mammakarzino

Prof. Dr. Dieter Hölzel
Klinikum Grosshadern, Institut für med. Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie
an der Ludwig-Maximilians Universität

Mit dem Bayerischen Krebsregistergesetz würde das Register des Tumorzentrums München beauftragt, ab 1998 bzw. ab 2002 eine bevölkerungsbezogene Erhebung aller Krebskranken für 2,3 bzw. 3,7 Mio Einwohner vorzulegen. Von den Gesetzen bis zur personellen und technischen Infrastruktur werden wichtige Rahmenbedingungen zusammen mit dem Stand der Registrierung erläutert.

Daten sammeln ist keine Wissenschaft. Erst die Erkenntnis, dass Daten mit der Erwartung übereinstimmen oder ihr widersprechen, und die Nutzung dieser Erkenntnis macht Krebsregister zu einem wichtigen Instrument für die Versorgung und die klinische Forschung. Beispiele für die Nutzung von Krebsregisterdaten werden präsentiert. Insbesondere wird auf den Metastasierungsprozess beim Mammakarzinom eingegangen.